

Erfahrungsbericht meines Auslandsstudiums an der Coastal Carolina University, USA

Angaben zum Auslandsstudium

- Coastal Carolina University, South Carolina, USA
- Wintersemester 2015/16 (10. August – 12. Dezember 2015)
- Betriebswirtschaftslehre
- Isabel Müller, isabel-mueller@hotmail.com

Vorbereitung

Meine Vorbereitungen für mein Auslandssemester an der Coastal Carolina University begannen im Januar, also ca. 8 Monate vor meiner Abreise. Für die Bewerbung musste ich einige Sachen erledigen. Zuerst musste ich eine generelle Anmeldung ausfüllen und zusammen mit meinem Lebenslauf sowie mein Motivationsschreiben abgeben. Weitere Bestandteile der Bewerbungen waren mein Notentranskript und ein Sprachtest (dieser kann im Sprachzentrum der FH Rosenheim gemacht werden). Damit hatte ich meinen Teil erledigt und musste auf die Entscheidung der FH Rosenheim warten. Mitte März habe ich dann die Zusage der FH Rosenheim bekommen und wurde der amerikanischen Universität vorgeschlagen. Die Coastal Carolina University hat dann der Entscheidung unserer FH zugestimmt und damit hatte ich das endgültige „Okay“, dass ich dort ein Semester studieren durfte. Ich bekam dann die Kontaktinformationen von Melissa Paschuck, einer Mitarbeiterin des International Offices an der Coastal Carolina University. Ich konnte mit ihr alle Fragen per Email klären und bekam meist innerhalb von ein paar Stunden, manchmal auch 2 Minuten eine Antwort. Für die Gastuniversität musste ich dann einige Formulare über Impfungen (diese sind von einem Arzt zu unterschreiben) und eine vorläufige Fächerplanungen einreichen.



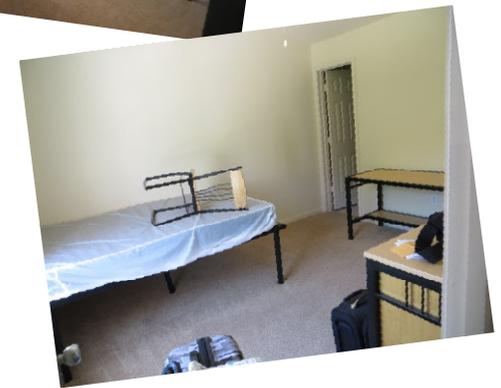
Nachdem man ein offizielles Dokument von der Gasthochschule erhalten kann, muss man zur amerikanischen Botschaft in München gehen und das Visum persönlich beantragen. Achtung: Vergesst ja kein Dokument und beachtet, dass das Foto nicht älter als ein halbes Jahr sein darf! Nach ca. einer Woche habe ich mein Visum erhalten, meine Flüge gebucht und mich nochmal mit der genauen Fächerwahl beschäftigt. Ich habe mit einigen unserer Dozenten geredet und hatte am Ende eine Liste mit 7 Fächern, die ich mir anrechnen lassen konnte. Damit waren meine Vorbereitungen abgeschlossen und es konnte losgehen.

Unterkunft

Die Coastal Carolina University schreibt vor, dass Exchange Students nicht Off-Campus wohnen dürfen. Man hat dann verschiedene Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung, muss aber mit ca. \$700-900 monatlich rechnen. Ich habe mich für ein spezielles Wohnprogramm beworben, bei dem sich zwei amerikanische Studenten eine WG mit zwei Austauschstudenten teilen. Jeder hat ein eigenes Zimmer mit Bad und begehbarem Kleiderschrank. Man teilt sich den Wohnbereich mit einer voll ausgestatteten Küche. Hier werden auch eine Waschmaschine und ein Trockner zur Verfügung gestellt. Das Wohngebiet, in dem ich gelebt habe, befindet sich einen guten Kilometer vom Hauptcampus entfernt. Es fahren ca. alle 10 Minuten kostenlose Shuttlebusse zwischen Campus und dem Wohngebiet, in welchem es Pools, eine Mensa, sowie Basket- und Volleyball-Plätze gibt.

Studium an der Gasthochschule

Die erste Woche nach der Ankunft an der Universität ist für eine Orientierungswoche reserviert. Hier hat man eine Woche lang Zeit anzukommen, die ersten Bekanntschaften zu knüpfen und alle Fragen zu klären. Es gibt einige informative Vorträge über den Alltag an einer amerikanischen Uni. Während dieser



Zeit hat man auch nochmal die Gelegenheit seine Kurswahl zu ändern. Man erhält von allen Seiten wirklich tolle Unterstützung! Ich habe die folgenden fünf Fächer belegt: International Business, Business Integration & Application, Integrated Business Communication, Global Supply Chain Management und Leadership in Projectmanagement. Ich fand alle Fächer wirklich klasse! Hausaufgaben, mehrere Prüfungen und Quizzes gehören genauso zum Studienalltag wie die teilweise benotete Anwesenheitspflicht. Die „Klassenstärke“ einer Vorlesung ist zwischen 25-40 Studenten, wodurch ein sehr gutes Lernklima entsteht.

Auf dem Campus gibt es eine zweistöckige Bibliothek, die mit Apple und Dell PCs, Fernsehern, Druckern, Beamern und verschiedenen Lernzimmern ausgestattet ist. Es ist eine sehr einladende Umgebung, um an den vielen Gruppenprojekten zu arbeiten und das Personal ist sehr nett. Der angrenzende Starbucks lädt zu gemütlichen Lernpausen ein 😊

Auf dem Campusgelände gibt es neben der Bibliothek auch ein Football- und ein Baseball- Stadium, ein Schwimmbad, ein Kino, ein wirklich modernes Fitness Studio mit Duschen, Kletterturm und Fitnesskursen, sowie mehrere Essensgelegenheiten. Für Snacks gibt es Starbucks und Einsteins Bagels. Auf dem Hauptcampus gibt es drei weitere Mensen mit Öffnungszeiten von ca. 7:00 bis 23:00.

Das Motto von Coastal Carolina ist „Get involved“! Hierfür gibt es viele Campus Events (Comedy Shows, Konzerte...), sowie über 200 Clubs und Organisationen. Hier ist für jeden was dabei: vom Japanisch Club bis zum Outdoor Adventure Club und von Leadership Programmen bis Fraternities und Sororities!

Alltag und Freizeit

Da die Gegend um Coastal Carolina zu den gefährlicheren Orten der USA zählt, sollte man etwas vorsichtig mit Ausflügen auf eigene Faust sein. Auch sollte man beachten, dass es in Conway und Umgebung so gut wie kein öffentliches



Verkehrnetz gibt. Mir wurde von meinen amerikanischen Freunden stark abgeraten, den öffentlichen Bus zu nehmen. Die Distanzen generell sind auch eine Herausforderung. Zu Fuß ist es nicht möglich den nächsten Supermarkt zu erreichen. Eine der Shuttlebus-Linien fährt die Studenten zum nahegelegenen Walmart. Hier gibt es alles was man braucht. Nachdem es aber so ein immenses Freizeitangebot auf dem Campus gibt, fällt die „Unbeweglichkeit“ außerhalb nicht so extrem auf. In der ersten Woche war ich damit beschäftigt herauszufinden, welche tollen Sachen Coastal überhaupt anbietet ☺ Für Studenten sind alle Sportveranstaltungen kostenlos. Auf dem Programm stehen Football, Baseball, Fußball, Basketball, Tennis, Quidditch(!)... Das nahegelegene Myrtle Beach wird in Reiseführern auch als „das Mallorca Amerikas“ beschrieben und bietet ein entsprechend vielfältiges Nachtleben. Myrtle Beach ist ein Touristenort mit Shopping Malls, Outlets, Stränden und einem Flughafen. Freizeit- und Wasserparks gibt es auch in der nahen Umgebung. Um es kurz zu machen: Langweilig wird es hier sicher nie!

Fazit

Ich würde Coastal jedem wirklich empfehlen und ich habe meinen Aufenthalt mehr als genossen. Gerade die Offenheit der Amerikaner und die geniale Unterstützung durch Melissa und ihr Team hießen mich ab dem ersten Tag Willkommen! Meine drei Mitbewohnerinnen waren die besten, die man sich vorstellen kann und ich stehe heute auch noch mit ihnen in Kontakt. Durch sie habe ich einen richtig guten Einblick in den „American Way of Life“ bekommen.

